

der Sammlung Burdett-Coutts bezeichnet. Jedenfalls ist seit langen Jahren nicht eine Sammlung zum Verkauf gekommen, die so gewaltige Schätze umschließt. Sie enthält Gemälde und Stiche, Spitzen und alte Silberarbeiten, Porzellane und Möbel, kurz alle nur erdenklichen Kunstsachen; für die Auktion sind sieben Tage in Aussicht genommen. Unter den Bildern ragen Werke von Holbein, Reynolds, Gainsborough, Raeburn hervor. Wegen des Dargestellten wird besonders das berühmte Porträt Walter Scotts von Raeburn hart umworben sein. Unter den Gemälden befinden sich auch vier Shakespeare-Bildnisse, um die sich eine ungeheure Literatur entwickelt hat und von denen jedes, das Felton-Porträt, das Zuccaro- und das Burdett-Coutts-Porträt der Shakespeare-Ikonographie besondere Rätsel aufgibt. Unter den Radierungen befinden sich Arbeiten von Lely bis zu Hogarth und von Borè bis zu Brangwyn. Unter den Möbeln fällt ein Stuhl auf, dessen Zeichnung von Hogarth für den großen Schauspieler David Garrick entworfen wurde und der in seinen Schnitzereien zahlreiche Anspielungen auf Shakespeare enthält. Die Porzellansammlung umfaßt hervorragende Stücke aus den bedeutendsten englischen Fabriken.

(Versteigerung der Sammlung Dr. Julius Hofmann.) Die Firma C. G. Boerner in Leipzig setzt in diesem Frühjahr die Reihe der bedeutenden Kupferstichauktionen der letzten Jahre mit der Versteigerung der Sammlung Dr. Julius Hofmann (Wien) fort, die soeben angezeigt wird. Es kommt damit wiederum eine der berühmten alten Kupferstichsammlungen in Leipzig zum Verkauf, deren Anfänge in die siebziger und achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts zurückreichen, und die noch entstanden sind, wo der feine Sammler sich selbstverständlich darauf beschränkte, aus dem reichen Material alter Graphik, das der Kunstmarkt bot, nur das Beste auszuwählen. Hofmann war aber nicht nur dadurch in den älteren Kunstkreisen allenthalben bekannt, daß er den meisten großen Versteigerungen persönlich beiwohnte, er hat sich auch wissenschaftlich, durch sein vorzügliches Handbuch über die Graphik Goyas und durch manche andere Publikation einen Namen gemacht. Seine Goya-Sammlung bleibt im Besitz der Familie. In seiner Kupferstichsammlung, deren bedeutender Umfang und hohe Qualität vielen Kunstfreunden eine Ueberraschung sein wird, hat Hofmann versucht, eine vollständige Uebersicht über die europäische Graphik vom 15. bis in das dritte Drittel des 19. Jahrhunderts zu geben. Daß dabei eine mustergiltige Zusammenstellung des künstlerisch bedeutenden, von bleibendem Wert entstanden ist, dankt Hofmann nicht nur seinem feinen Kunstverständnis, sondern zum guten Teil dem glücklichen Umstand, daß er bei seinem Sammeln keinen geringeren, als Geheimrat Lehrs in Dresden zum Berater hatte. Es hat wenige Kupferstichsammlungen gegeben, die eine so reizvolle Uebersicht über Graphik enthielten, fern von jedem Schema und jedem äußerlichen Vollständigigmachen, wie die Hofmann'sche.

Die Dubletten eines bedeutenden staatlichen Kupferstichkabinetts, die C. G. Boerner im Anschluß daran versteigert, sind durch Zusammenlegung alter Bestände entstanden und enthalten besonders reiche Werke Dürers und Rembrandts, daneben

Kunstantiquariat C. G. Boerner

8. — 12. Mai

Versteigerung der Kupferstichsammlung

Dr. Julius Hofmann, Wien

Vollständige Uebersicht über die Graphik des 15. bis 19. Jahrhunderts in einer reichen Zusammenstellung ausgewählter Abdrucke. Dabei

Dubletten eines bedeutenden staatlichen Kupferstichkabinetts

Kupferstiche alter Meister, dabei umfängliche Sammlungen von Dürer und Rembrandt.

Katalog mit 52 Lichtdrucktafeln und vielen Textillustrationen 80 Mark.

Leipzig -- Universitätsstrasse 26.

aber ein interessantes Material, zum Teil sehr kostbarer alter Graphik vom 15. bis in das 18. Jahrhundert. Die Kataloge erscheinen Anfangs April in der gewohnten Ausstattung.

(Schweizer Veduten) der besten Meister und Inkunabeln von Ludwig Richter verspricht die für den 27. April angesagte Versteigerung bei Hans Goltz (München) deren gut ausgestatteter und wissenschaftlich vorbildlich gearbeiteter Katalog soeben zum Versand gebracht wird. Die Namen der geschätztesten Künstler aus der Zeit des behaglichen Reisens vom 18. Jahrhunderts bis zur Stahlstich-Epoche der dreißiger Jahre des 19. Jahrhunderts wie Aberli, Birmann, Bleuler, Bodmer, Descourtis, Hegi, Lamy, Lory, Meier, Wetzel etc. werden nicht verfehlen, das internationale Sammler-Publikum, besonders aber die Ludwig-Richter-Gemeinde im höchsten Masse zu interessieren.

(Rud. Bangel G. m. b. H. in Frankfurt a. M.) versteigert, wie schon gemeldet, im Anschluss an die Frühjahrsmesse am 11. April die Sammlung erster alter Meister des verstorbenen, früher in London ansässig gewesen Professors Dr. Michelson. Die Kollektion enthält einige hervorragende Werke niederländischer, deutscher, französischer und italienischer Herkunft, so von A. v. Dyck einen anerkannten frühen hl. Sebastian und eine kleine aber äusserst eindringliche Grablegung Christi, von Cranach eine 1548 datierte Lucretia, weiters Bouchers vorzüglich komponierte Marquise de Pompadour auf dem Ruhebett (1743), zwei wuchtige Patriarchen von Jakob Jordans, eine höchst interessante Bauernszene des oft mit Breughel verwechselten Marten van Cleve, ein sympathisches Frauenporträt von Barth. v. d. Helst (datiert 1659), Arbeiten von Berchem, Rachel Ruysch, Philipp van Dyck, W. v. d. Velde, v. Goyen, von Italienern unter anderem ein grosses Konzert von Cantarini. Weiterhin gelangen Handzeichnungen erster Meister der deutschen, holländischen, französischen und italienischen Schule des 16. bis 18. Jahrhunderts zur Versteigerung. Der reich illustrierte Katalog Nr. 1030 ist bereits erschienen.

AUSSTELLUNGEN.

Brünn. Mährischer Kunstverein. Ausstellung der Prager Künstlervereinigung Manes.

Berlin. Graphisches Cabinet J. B. Neumann. Brömse-Ausstellung und 36 Radierungen von Eduard Manet.

Altkunst

G. m. b. H.

Berlin, Wilhelmstr. 40 a

sucht zu kaufen:

**Gute Antiquitäten aller Art,
besonders Gobelins, Gemälde,
Porzellane, Skulpturen, Möbel,
.. Silber. ..**

Für Vermittlung zahlen hohe Provision.

Kupferstiche alte Bücher mit Jagddarstellungen

ferner französische und englische Farbstiche des 18. Jahrhunderts sucht

Hevesi, Wien, Mariahilferstraße 13.